



# Fröbel statt Fantasy

Mit einem Klassiker aus der Pädagogik will Kai e. V. neuen Wind in Kinderköpfe bringen

Seite 04



## rundschau

Die Wochenzeitung von Das Medienhaus  
Stadt und Landkreis Kelheim  
Mittwoch, 14. Dezember 2016 – Nr. 50

Rundschau · Mittwoch, 14. Dezember 2016

# Architekten im Kind wecken

Ein Pädagogen-  
team will mit Frö-  
belbausteinen fri-  
schen Wind in ih-  
re Arbeit bringen.

Von Lucia PirkI

**Kelheim/Landkreis.** Als Friedrich Fröbel 1840 den ersten Allgemeinen deutschen Kindergarten in Bad Blankenburg gründet, ist er seiner Zeit weit voraus. Das Kind steht erstmals im Mittelpunkt. Bis dahin waren Kindergärten „Kinderbewahrungsanstalten“. Doch Fröbel erkennt die Bedeutung der frühen Kindheit und der Lehrer entwickelt ein pädagogisches System, das mit Liedern, Beschäftigungen und Spielangaben die Kleinen fördert.

Eines dieser Spielangaben ist der Fröbelwürfel. Viele Jahrzehnte war er Bestandteil in Kindergärten und Grundschulen, ist auch heute noch in gewissen Abwandlungen dort zu



Die Einrichtungsleiter der verschiedenen Kai-Standorte bauten schon einmal die Fröbelangaben nach.  
Foto: PirkI

mittelbar selbst erleben. Bei einem Schreiner gaben sie drei Spielangaben in ihrer ursprünglichen Form in Auftrag und nun dürfen sich auch sämtliche Ganztageseinrichtungen von Kai e. V. über das frühe Weihnachtsgeschenk freuen. Mit Spielanleitungen sollen die Pädagogen vor allem Grundschulkinder dazu

zu beantworten, aus wie vielen Würfeln er besteht. So manches Kind scheitert an dieser Aufgabe. Da mag die Beschäftigung mit den Fröbelbausteinen hilfreich sein.

Den Bausteinen aus Holz liegt allen das Grundmaß von fünf Zentimetern zugrunde, alle Bau

räumliches Denken, sondern auch die Raum-Lage-Beziehung. Aber auch Auge-Hand-Koordination oder die Zählfähigkeit werden geschult. Das Bauen selbst kann auch beruhigend wirken. Deshalb sollen die Pädagogen der jeweiligen Einrichtungen die Fröbelwürfel zum Beispiel nach der Hauaufgabe